

## Bildbericht – Workshop „Innenangriff – Löschen“

Zur Erweiterung der Übungsmöglichkeiten unserer Atemschutzgeräteträger um möglichst realistische Einsatzszenarien werden seit Oktober Workshops „Innenangriff – Löschen“ abgehalten. Das Übungs-/Ausbildungsziel ist vor allem das richtige Verhalten vor, während und nach dem Betreten eines Brandraumes zu festigen.

Diese Workshops werden fast jeden Samstag im neuen Branddienstausbildungszentrum der LFS BGLD durchgeführt. Die Vorinformation und Organisation der Übungen erfolgt durch das jeweilige Bezirksfeuerwehrkommando. Die Durchführung der Übungsleitung obliegt speziell geschulten Heißausbildern des jeweiligen Bezirkes unter einem Leitstellenbediener der LFS. Ein Workshop dauert jeweils einen halben Tag und baut auf vorhandenes Wissen und Können der Atemschutzgeräteträger auf. Vorausgesetzt werden körperliche Fitness sowie der bisherige ATS-Lehrgang. Von KameradInnen die ab Jänner die Atemschutzausbildung absolvieren wird der ASG-, BD- und ASIA-Lehrgang vorausgesetzt.

Nach einer kurzen Einweisung erfolgt das Beziehen der Garderobenräume und Ausrüsten mit der mitgebrachten Branddienstbekleidung. In den Schulungsräumen wird danach auf zu beachtende Vorgehensregeln bzw. Sicherheitsbestimmungen hingewiesen und die mitgebrachten Atemschutzgeräte werden mit Atemluftflaschen der LFS versehen und die Einsatzbereitschaft hergestellt. In mehreren Durchgängen werden verschiedene Innenangriff-Einsatzszenarien beübt, wobei die Heißausbilder die Steuerung der Szenarien und die Ausrichtung an den Übungszielen gewährleisten. Durch Analyse der Übungen werden aufgetretene Mängel aufgezeigt und Verbesserungsvorschläge unterbreitet. Nach Versorgen der mitgebrachten Atemschutzausrüstung und Schutzbekleidung wird geduscht und frische Bekleidung angezogen. Schließlich werden im Aufenthaltsraum Erfrischungsgetränke eingenommen und die Heimreise angetreten.



Begrüßung und Einweisung der eingetroffenen KameradInnen



Entnahme der mitgebrachten Schutzausrüstung, Atemschutzgeräte, Toilettensachen, Wasserflaschen etc. aus den Fahrzeugen



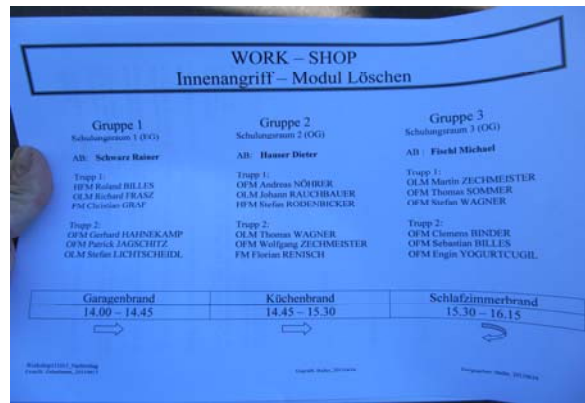
Einräumen der mitgebrachten Schutzausrüstung in den PSA-Raum



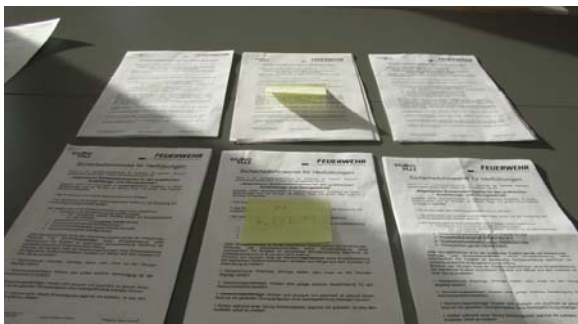
Einräumen der mitgebrachten Toilettesachen in die Garderobenräume und Ausrüsten



Einschulung der Teilnehmer durch die Heißausbilder in den Schulungsräumen in Vorgehensregeln und Sicherheitsaspekte



Das Zusammenstellen der Trupps erfolgt bereits im Bezirk und wird als Liste mitgebracht



Absammeln der unterschrieben Tauglichkeitsbestimmungen und Sicherheitsbefehle



Flaschenkennzeichnung einmal anders ....  
.... „Das ist meine Flasche und das alles soll ich mindestens während der Übungen trinken! „



Gegenseitige Hilfe der TruppkameradInnen beim Ausrüsten und abschließende Kontrolle



Gleichzeitige Übungen an drei Brandstellen – im Freien warten die Sicherheitstrupp



Im Freien warten die Rettungstrupps



Ständige Beobachtung der Tätigkeiten auch von außen mittels fix installierter Wärmebildkameras



Vorbereiten der Angriffsleitung, Tür zum Brandraum kontrollieren und öffnen, Rauch kühlen, eindringen, löschen ..... Nach kurzer Analyse des letzten Angriffs geht's wieder rein zum nächsten Angriff in anderen Räumen und in einem anderen Geschöß – Rettungstrupp wird Atemschutztrupp und umgekehrt



Selbst die Heißausbilder brauchen kurze Erholungspausen



Von der Leitstelle aus werden die Übungen gesteuert, überwacht und aufgezeichnet



Ohne Erholungsphasen geht's auch für die fittesten Trupps nicht



Und am Ende ... nach dem Abschluss gönnt man sich noch einen guten frischen Kaffee oder eine Limo!



Hier die neuen Heißausbilder aller Bezirke nach der Diplomübergabe im September 2011. Vorangegangen ist ein intensives Training von Oktober 2010 bis September 2011 ... und die Weiterbildung wird fortgesetzt.

